28.06.1956 :
ARBEITER-AUFSTAND IN POSEN
==========

Am Ende des Ersten Weltkrieges erreichte Polen erstmals nach drei Teilungen 1772, 1793 und 1795 wieder seine volle staatliche Souveränität. Nach dem deutschen Überfall am 1. September 1939 und seiner erneuten Aufteilung wurde das Land gegen Ende des Zweiten Weltkrieges von sowjetischen Truppen befreit und besetzt. Mit deren Hilfe wurde 1947 eine "volksdemokratische Regierung" etabliert.

Die wirtschaftlichen Bedingungen, die mangelnde Versorgung und nicht zuletzt Versuche zur Unterdrückung der Kirche führten in dem stark katholisch geprägten Volk zum passiven Widerstand. Die polnische Regierung sah sich deshalb trotz eines Rückstandes in der Produktion bereits 1954 gezwungen, einen "Kurs der halben Maßnahmen" zu steuern. Als Chruschtschow im Februar 1956 die Entstalinisierung einleitete, die sowjetische und die jugoslawische Regierung in einer gemeinsamen Erklärung den sozialistischen Ländern "nationale Wege zum Sozialismus" zugestanden, verstärkte sich die Kritik an den herrschenden Zuständen.

Am ***28. Juni 1956*** *kam es nach vorangegangenen kleineren Streiks und Arbeiterversammlungen wegen nicht eingehaltener Zusagen der Regierung in Posen zu einem Streik der Arbeiter der größeren Werke gegen die Arbeitsnormen und zu hohe Lebenshaltungskosten, dem sich schnell weitere Arbeiter und Teile der Bevölkerung anschlossen. Der Aufstand wurde durch einen Einsatz der polnischen Armee erstickt, bei dem es etwa 100 Tote gab.*

Die polnische Regierung sah sich jedoch gezwungen, der Bevölkerung im Anschluß weitere Zugeständnisse zu machen. So kam es im Oktober 1956 zum "Polnischen Frühling" ***:*** *die Kollektivierung der Agrarbetriebe wurde rückgängig gemacht, Kardinal Wyszynski rehabilitiert, das Politbüro ernannte am 21. Oktober Wladyslaw Gomulka zum neuen Generalsekretär der Vereinigten Polnischen Arbeiterpartei und anderes mehr. Seitdem bestanden in Polen innenpolitisch weit größere Freiheiten, als in den anderen Ostblockstaaten.*